

Sie haben gewonnen

Kabarett aus der Sicht eines bayerischen Lehrers

Mit der Schulreform und anderen Feinheiten des Unterrichts in bayerischen Lehranstalten befasst sich Han's Klaffi in seinem Kabarett. Für die Vorstellung am heutigen Samstag, 28. November, um 19.30 Uhr in der Aula des Gersthofer Paul-Klee-Gymnasiums haben folgende Leser bei unserer Verlosung jeweils zwei Freikarten gewonnen: Anita Heimbach (Stadtbergen), Barbara Lessing (Neusäß), Gudrun Böck (Bonstetten), Klaus Mayr (Stadtbergen) und Petra Wilde (Meitingen).

Gemütvoller Advent mit Gruppen aus der Region

Eine Tradition in der vorweihnachtlichen Zeit hat der Gersthofer Advent. Zahlreiche Gruppen aus dem Augsburger Land sowie ihre internationalen Gäste sorgen am morgigen Sonntag, 29. November, ab 19 Uhr für eine gemütvolle Einstimmung auf das Fest. Folgende Leser haben jeweils zwei Freikarten gewonnen: Elisabeth Wufka (Neusäß), Barbara Haslinger (Bonstetten), Ruth Eberl (Gersthofen), Familie Sirch (Stadtbergen) und Eugen Klaus (Gersthofen).

Karten sind jeweils noch an der Abendkasse erhältlich.

Kurz gemeldet

LANDKREIS AUGSBURG

Bürgersprechstunde des Landrats

Auf die Menschen eingehen und sich Zeit nehmen für ihre Anliegen, Sorgen, Wünsche und Ideen – deshalb bietet Landrat Sailer Bürgersprechstunden an. Die nächste ist am Dienstag, 8. Dezember, von 17 bis 21 Uhr. Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis können dabei im Landratsamt Augsburg am Prinzregentenplatz 4, persönlich mit Sailer sprechen.

Anmeldung unter Telefon (0821) 31 02-21 99 (Stefan Natterer) oder per E-Mail an buergersprechstunde@lra-a.bayern.de unter Angabe des Anliegens.

LANDKREIS AUGSBURG

Vortrag behandelt die Inflation im alten Rom

„Inflation im Römischen Reich. Indikatoren und Maßnahmen“ erläutert der letzte Vortrag der Seminarreihe „Die Römerzeit“ des Heimatvereins für den Landkreis Augsburg. Beginn ist am Montag, 30. November, um 19.30 Uhr. Es spricht Prof. Dr. Gregor Weber von der Universität Augsburg. (lig)

ZUSAMMARSHAUSEN-STEINEKIRCH

Heute wieder Sperrmüllbörse

Am heutigen Samstag findet wieder die Sperrmüllbörse statt. Geöffnet ist diese jeden letzten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr in der Dorfstr. 40 in Steinekirch. Gesucht werden Tische, Stühle, Eckbänke, Büfett- und Kleiderschränke. Gartenmöbel und -geräte sind erwünscht. Für Flohmarktartikel findet sich auch noch ein Plätzchen.

Horgau hat bereits die Zehn-Prozent-Hürde geschafft

Nichtraucherschutz Gemeinde meldet am Freitag bereits 10,5 Prozent, Verwaltungsgemeinschaft Großaitingen mit 10,71 Prozent Spitze im Landkreis

Landkreis Augsburg | In der Gemeinde Horgau haben inzwischen mehr als zehn Prozent der Wahlberechtigten für das „Volksbegehren für echten Nichtraucherschutz“ unterschrieben. Mit 10,5 Prozent hat der Ort damit bereits die Zehn-Prozent-Hürde übersprungen. Spitzenreiter im Landkreis ist die Verwaltungsgemeinschaft Großaitingen



mit 10,71 Prozent. So zumindest geht es aus der Übersicht der Aktionsgemeinschaft im Internet hervor, wobei der Stand der Meldungen höchst unterschiedlich ist. Während von einigen Gemeinden die Ergebnisse bis Freitagmittag eingegeben sind, werden aus anderen Kommunen noch Werte vom Mittwoch und Donnerstag gemeldet.

● **Aystetten** 166 – 7,28 %
● **Biberbach** 189 – 7,09 %
● **Bobingen** 803 – 6,82 %
● **Diedorf** 539 – 6,95 %
● **Dinkelscherben** 127 – 2,50 %

● **Fischach** 268 – 7,59 %
● **Gablingen** 132 – 3,63 %
● **Gersthofen** 623 – 4,16 %
● **Gessertshausen** 100 – 2,41 %
● **Graben** 151 – 5,77 %
● **Großaitingen VG** 637 – 10,71 %
● **Horgau** 201 – 10,50 %
● **Königsbrunn** 1594 – 7,70 %
● **Kutzenhausen** 80 – 4,22 %
● **Langenneufnach** 201 – 4,24 %
● **Langerringen VG** 188 – 4,69 %
● **Langweid** 288 – 5,65 %
● **Meitingen** 657 – 7,83 %
● **Neusäß** 1258 – 7,56 %
● **Schwabmünchen** 838 – 8,26 %
● **Stadtbergen** 815 – 7,39 %

● **Stauden VG** 201 – 4,24 %
● **Thierhaupten** 197 – 6,74 %
● **Welden** 369 – 3,85 %
● **Westendorf** 214 – 3,85 %

Eintragungen für das Nichtraucher-Volksbegehren sind in den Rathäusern unter Vorlage des Personalausweises noch bis einschließlich 2. Dezember möglich. In sehr vielen Gemeinden sind Eintragungen auch am heutigen Samstagvormittag möglich.

Die örtlichen Eintragungszeiten stehen im Internet unter www.nichtraucherschutz-bayern.de

Wie die Maori sich die Schöpfung vorstellen

Folkways Projekttag bringt Buben und Mädchen der International School Augsburg in Gersthofen Legenden und Bräuche anderer Nationen näher

VON GERALD LINDNER

Gersthofen Wie leben Menschen in den verschiedenen Ländern, auf verschiedenen Kontinenten, und welche Erzählungen werden in welchen Landstrichen seit Generationen weitergegeben? Wahrhaft kulturübergreifend wirkte gestern das Projekt „Folkways“ an der International School Augsburg (ISA) im Gersthofen Gewerbegebiet.

Die Idee zu dieser Veranstaltung hatte der irische Lehrer Eoin Lenihan: Schüler und Eltern wurden in acht Gruppen eingeteilt, die an ebenso vielen Stationen Erzählungen, Filme und Darbietungen erleben konnten, in denen Bräuche, alte Berufe und Lebensweisen der Menschen in Regionen aus aller Welt erläutert wurden. „Das Ziel ist es, uns als Schulgemeinschaft zurückzubringen in die Zeit, als es noch keine Computerarchive gab, sondern Erzähler in ihren Geschichten das Wissen und die Traditionen der Völker an die jüngeren Generationen weitergaben und die Menschen zusammenbrachten“, erklärte Schulleiterin Cathie Mullen.

Bayernhymne zum Auftakt

Trotz der Unterrichtssprache Englisch ging's zunächst deutsch los: Begleitet von einem kleinen Instrumentalensemble um den Engländer Geoffrey Abbott sangen Schüler, Eltern und Lehrer die Bayernhymne, bevor die acht Gruppen ins Schulhaus ausschwaarten. Erstmals waren auch Schüler des Gymnasiums aus Ehingen zu Gast.

Und was war nicht alles geboten: Verschiedene Klassenzimmer wurden zu „Showrooms“ umfunktioniert. Dort erzählten Lehrer von ihren Herkunftsländern, die Kinder hörten die Schöpfungslegende der neuseeländischen Maori oder Sagen der Aborigines in Australien.

Vier Filme zeigten Handwerker und ihre Arbeit in Irland: Ein Schaffler baute Fässer, die Kinder konnten beim Stahlgießen oder Korbflechten zusehen. Der ursprünglich erwartete irische Ge-



Schüler aus 20 Ländern besuchen die International School Augsburg in Gersthofen. Gemeinsam mit den Eltern lernten sie gestern Geschichten und Erzählungen aus vielen unterschiedlichen Kulturen kennen.

International School

- **Geschichte** Die 2005 eröffnete International School Augsburg (ISA) ist eine Privatschule mit circa 230 Schülern aus 20 Ländern.
- **Investition** Die 1,3 Millionen Euro Aufbauposten trugen zum größten Teil Firmen der Region. Gersthofen gab 100 000 Euro Zuschuss.
- **Betrieb** Das von Eltern gezahlte Schulgeld (9000 bis 11 400 Euro/Jahr) und öffentliche Zuschüsse decken die laufenden Kosten.
- **Sponsoring** Mit privaten Spenden finanziert die Schule alle Extras.
- **Erweiterung** Der Anbau wird am Mittwoch, 2. Dezember, um 10 Uhr offiziell eröffnet und bietet Turnhalle, Mensa und Klassenzimmer.

schichtenerzähler hatte es nicht bis Gersthofen geschafft. Der Grund: Nach acht Wochen Regens sind weite Teile Irlands überschwemmt, die Flughäfen kaum erreichbar, berichtete Cathie Mullen.

Stürmisch ging's zu im „Drama



Einblick in das Leben der verschiedenen Nationen, aus denen Schüler und Lehrer stammen, gab's beim „Folkways“-Projekt der International School Augsburg. Hier üben sich die Schüler im bayerischen Schuhplatteln. Fotos: Marcus Merk

Room“: Dort zeigten zwei Klassen bayerische Schuhplatteln. Mutige Eltern konnten sich dann bei einem Workshop im traditionellen Watsch'nanz üben, während in einem weiteren Raum eine australische Erzählerin mit großen Gesten

ihre Geschichten untermalte. Anders als bei Hans Christian Andersens kleiner „Meerjungfrau“ ging die Geschichte der „Mermaid of West Cornwall“ glücklich aus. Die Schüler genossen die Abwechslung vom Unterrichtsalltag sichtlich.

Polizeireport

HORGAU

In Schlangenlinien auf dem Weg nach Biburg

In Schlangenlinien war ein 46-Jähriger am Donnerstagabend von Horgau nach Biburg unterwegs, als er einer Polizeistreife auffiel. Diese brauchte mehrere Versuche, um das Auto zu überholen und den Fahrer zum Anhalten zu bewegen. Der Fahrer hatte 1,86 Promille. Der Führerschein wurde beschlagnahmt, der Fahrer zur Blutabnahme mitgenommen. (stni)

NEUSÄSS

Nepp mit Rosenverkauf: Das rät die Polizei

Er überreichte Rosen vor dem Kaufland in Neusäß. Was als Geschenk anmutete, war versuchter Nepp. Der aus Osteuropa stammende Mann wollte Geld für die Rose – bis zu zehn Euro. Als eine Kundin die Marktleitung informierte, verschwand der Mann. Keine unbekannte Sache für die Polizei: Wer das Gefühl hat, betrogen zu werden, soll weitergehen, die Rose ablehnen und nichts bezahlen. Beim Verdacht, es könnte sich um bandenmäßigen Betrug handeln, sollte man die Polizei rufen. (stni)

WELDEN

Vandalen verschmieren Außenfassade von Schule

Mit roter Farbe haben Vandalen zwei Wände im Innenhof der Schule in Welden in der Nacht zum Donnerstag verschmiert. Es entstand Schaden von 300 Euro. (stni) **Hinweise** nimmt die Polizei Zusmarshausen unter (082 91) 1890-0 an.

MEITINGEN

19-Jährige kommt wegen Fahrfehler von Straße ab

Wegen eines Fahrfehlers ist eine 19-Jährige am Donnerstagmorgen von der Straße abgekommen und in ein Verkehrsschild gefahren. Laut Polizei war die Frau auf der Kreisstraße von Meitingen in Richtung Herberthshofen unterwegs. Sie blieb unverletzt, es entstand ein Sachschaden von 2000 Euro. (stni)

WESTENDORF

Arbeiter muss wegen Schnittwunde zum Arzt

Er schnitt sich die Hand an einer scharfen Kante. Deswegen musste ein 33-jähriger Arbeiter laut Polizei ärztlich behandelt werden. Der Unfall war in einer Fabrikhalle im Gewerbegebiet passiert. (stni)

BIBURG

Auffahrunfall aus Unachtsamkeit

Ein Moment der Unachtsamkeit – und ein 20-jähriger Opelfahrer krachte am Donnerstag auf der B 10 zwischen Biburg und Horgau auf einen Audi. Vor ihm hatten zwei Autos wegen eines Abbiegers abbremsen müssen. Der Aufprall war so heftig, dass der 26-jährige Audifahrer im Rückenbereich verletzt wurde. Ein Rettungswagen brachte ihn ins Klinikum Augsburg. Beide Fahrzeuge wurden so schwer beschädigt, dass sie abgeschleppt werden mussten. Der Sachschaden liegt bei 12 000 Euro. (stni)

Die aktuelle Umfrage

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

FUSSBALL-WETTSKANDAL

Kann man dem Sport noch trauen?

Vier Jahre nach dem Urteil gegen den ehemaligen Schiedsrichter Robert Hoyzer wird der Fußball erneut von einem Wettskandal erschüttert. In Deutschland stehen mehr als 30 Parteien unter Manipulationsverdacht, darunter sogar Spiele der U 19 und der Oberliga. Wir haben Menschen in Gersthofen gefragt, ob sie dem Sport noch trauen und ein Wettverbot Betrügereien verhindern könnte.

Interviews: Max Mann



Meiner Meinung nach sollten die Sportwetten verboten werden. Das, was bisher ans Tageslicht gekommen ist, war nur die Spitze des Eisbergs. Das geht

doch von den Schiedsrichtern bis hoch zu den Sportmanagern, die Selbige bestechen. Ich traue dem ganzen Geschäft schon lange nicht mehr. Jetzt werden schon bis runter in die Oberliga Spiele manipuliert.

Wolfgang Heyl, Gersthofen



Ich glaube nicht an einen Imageschaden des Sports durch den aktuellen Wettskandal. Wir hatten doch schon weitaus größere Skandale bei uns. Außerdem denke ich, dass es gerade im Mannschaftssport unmöglich ist, dass ein oder zwei Spieler alleine eine ganze Partie manipulieren. Da müsste man schon das ganze Team inklusive Trainer einweihen.

Detlef Lippe, Gersthofen



Das hat mit Sport doch langsam nichts mehr zu tun, ich traue dem Geschäft nicht mehr. Zu Beckenbauers Zeiten war das anders, damals stand noch der

Sport im Vordergrund. Ich bin mir sicher, dass da in nächster Zeit noch mehr ans Tageslicht kommt. Das meiste bleibt wohl – ähnlich wie in der Politik – ohnehin hinter verschlossenen Türen.

Dieter Koberstein, Gersthofen



Es gibt in jedem Beruf, in jeder Sportart und auch in jedem anderen Lebensbereich schwarze Schafe und wird es immer geben. Deshalb wundert mich die Sache,

die nun wieder durch die Medien geistert, überhaupt nicht. Wetten werde ich jedenfalls weiterhin und bin auch klar gegen ein entsprechendes Verbot. Denn dann liefe es eben unter der Hand weiter.

Julian Müller, Stadtbergen



Der aktuelle Skandal wird meiner Meinung nach überbewertet. Sicher gab es wohl einzelne Manipulationen, doch halte ich es für nahezu unmöglich, Spiele

der ersten beiden Ligen bis auf das exakte Ergebnis so zu stellen, wie man es haben möchte. Ein Verbot von Sportwetten würde da auch nichts bewirken. Eher würde ich die privaten Anbieter legalisieren.

Angela Hörmann, Neusäß